



Internetseite am 15.05.2012

Keimzelle für respektvolles Miteinander



Geschwisterliches Verhalten könne zuerst in einer Familie eingeübt werden, betonte Regionalbischof Christian Schmidt am vergangenen Wochenende beim "Familien-Mutmachttag" in der Evangelischen Schule in Ansbach. "Deshalb ist es gut, die Familien zu stärken, gerade auch die Alleinerziehenden, die es oft sehr schwer haben", so Schmidt.

Nur wenige Tage vor dem heutigen "Internationalen Tag der Familie", der 1993 durch eine Resolution der UN-Generalversammlung geschaffen wurde, um an die Bedeutung der Familie als gesellschaftlichen Grundstein, als Keimzelle für ein respektvolles Miteinander unter den Menschen zu erinnern, hatte die Evangelische Schule in Ansbach am vergangenen Wochenende zu einem "Familien-Mutmachttag" eingeladen.

Im Rahmen dessen hob Regionalbischof Schmidt die Bedeutung von Familie hervor, deren Stabilität für ein gesundes Heranwachsen verantwortungsbewusster Menschen sich letztlich auch global auswirke. "Gegen menschenverachtende und rassistische Ideologien brauchen wir eine starke Bewegung aller Menschen guten Willens, die verstanden haben, dass jeder einzelne Mensch - egal, welcher Sprache, Nation oder Volkszugehörigkeit - ein wertvolles und geliebtes Kind Gottes ist", unterstrich Schmidt.

Dies zu lernen, am besten schon als Kind, erwachse aus einer gesunden Erziehung - im Rahmen einer gesunden Familie.

